

PSYCHOSE

Verlust der Verbindung zur Realität. Diese Menschen hören, sehen oder fühlen Dinge, die nicht real sind. „Wie träumen bei wachem Bewusstsein“

Was sind die Ursachen für psychotische Symptome?

1. Körperliche Erkrankungen:

Delirium: z.B: Hirntumor, Intoxikation mit Drogen, Alkoholismus, Schilddrüsenüberfunktion., hohes Fieber:

Symptome: ängstliche Unruhe, optische Halluzinationen, Verlust der Orientierung, Wahnbildungen

2. Trauma: Symptome beginnen plötzlich und dauern weniger als 1 Monat

3. Schizophrenie

Die Realität wird über unsere 5 Sinne wahrgenommen:

Augen, Ohren, Berührung, Geschmack und Geruch

Wahrnehmungsveränderungen (Halluzinationen)

- akustische Halluzinationen: „Stimmenhören“, Gedankenlautwerden
- optische Halluzinationen
- Geruchs- und Geschmackshalluzinationen
- Taktile und kinästhetische Halluzinationen

Wahn:

Kriterien des Wahns: falsche Überzeugung, die für den Kranken völlig realistisch erscheint.

- Irrational
- feste Überzeugung
- nicht veränderbar

Schlüsselsymptome psychotischer Störungen

Körperlich:

Fremdartige körperliche Beschwerden

Gefühle:

- Gefühlsverflachung. Instabilität der Gefühle,
- Depressive Verstimmung, „Ratlosigkeit“
- Hochgradige Angstgefühle
- Energie- und Antriebsmangel

Denken:

- Zerfahrenheit, Gedankenabreißen
- Wahnvorstellungen

Verhalten:

- Neigung zu Isolation und körperlicher Vernachlässigung
- Ruhelosigkeit, zielloses Herumwandern
- Aggressives oder bizarres Verhalten (Müll horten)

Halluzinationen

Schizophrenie

Bleuler, 1908: „Schizophrenie = Spaltungsirresein“. Es handelt sich dabei um eine tiefgehende Persönlichkeitsstörung, die mit einer Zersplitterung des Denkens, Fühlens und Wollens einhergeht. Der Kranke erfährt die Wirklichkeit anders als andere Menschen: „Wie träumen, wenn man hellwach ist“.

Es ist keine Störung von Bewußtsein, Orientierung oder Intellekt.

Keine körperlich begründbare Erkrankung im Hintergrund.

Schizophrenie ist eine Geisteskrankheit, betrifft ca. 7 pro tausend Erwachsene, Typisch: Ausbruch bei einer Altersgruppe von 15 bis 35 Jahren.

In jedem Land und jeder Bevölkerungsgruppe leiden ca. 1.% an dieser Erkrankung

Ursachen der Erkrankung

- *Genetische Faktoren*: erhöhte Vulnerabilität (Zwillingsforschung)
- Stress: kann zum Ausbrechen der Symptome führen, wenn eine hereditäre Neigung besteht.:
- Gehirnmetabolismus; Zusammenwirken von gestörten Hirnfunktionen und belastenden Lebensereignissen
- Störung in der Übertragung der elektrischen Signale zwischen den Neuronen

Auslösefaktoren:

1. akute Ereignisse: Stresstoleranz ist herabgesetzt
2. Spannungen im alltäglichen Erleben
3. Überforderung

Verlauf : - in Schüben:

- prozeßhaft,
- phasenhaft: die Erkrankung kann in jedem Stadium halten

1/3 der Verläufe ist ungünstig, ca. die Hälfte der Erkrankungen werden durch Therapie deutlich gebessert, 20 % zeigen eine Heilung.

Nach den ersten 5 Erkrankungsjahren in der Regel deutliche Abmilderung des Verlaufs, pos. Knick oft noch nach 10-20 Jahren möglich

Klinisch werden 2 Typen von schizophrenem Gestörtsein unterschieden

Plussymptome: „produktive Symptomatik“ (:Dinge, die hinzukommen, über das übliche Erleben deutlich hinausragen)

- akustische Halluzinationen,
- Gedankenlautwerden, Gedankenausbreitung, Gedankeneingebung, Gedankenentzug
- Leibhalluzinationen
- Wahnwahrnehmungen

Minussymptome: „negative Symptomatik“(:im Vergleich zum Üblichen fehlt etwas,weniger Antrieb, weniger Energie,weniger Lebensfreude)

- Denk- und Konzentrationsstörungen
- Sprachverarmung
- Antriebslosigkeit, Affektverflachung
- Leichte körperliche und seelische Erschöpfbarkeit
- Sozialer Rückzug

Gesetzmäßigkeit des Ablaufs von Plus-/Minusymptomen

Bei $\frac{3}{4}$ klingen Plussympt. Nach 4-6 Wochen unter Neuroleptika Therapie ab, auch Minussympt. Klingen zumindest vorübergehend ab
Mut, Hoffnung machen

Mischzustände:Plus Minus können glz. sein

Ursache für Rückfälle: belastende Ereignisse, Spannungen im alltäglichen Leben,
Absetzen von Medikamenten

-